KREISMAGAZIN

Nachrichten

Konzert in der Olympiahalle

Im Kornfeld stimmten sich die MCE-Sänger mit viel Spaß auf das aktuelle Konzertmotto „Ohrenwärmer“ ein.

Ennigerloh. Unter dem Titel „Ohrenwärmer“, findet am Sonntag, 24. Oktober, das Herbstkonzert des Männerchores Eintracht (MCE) in der Olympiahalle statt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Einlass ist ab 16 Uhr. Wie der Chor mitteilt, wolle man neben den Ohren aber auch die Herzen der Zuhörer erwärmen. Dazu habe man wieder eine spannend-stimmungsvolle und zumindest für Männerchöre auch recht ungewöhnliche Titelauswahl einstudiert. In diesem Jahr auch wieder dabei sei der Mädchenchor „Ragazza“, der erst im letzten Jahr beim MCE debütierte und mittlerweile beachtliche Erfolge feierte. Die Zuhörer dürfen sich also auf ein ansprechendes Konzertprogramm freuen, das für die ganze Familie etwas zu bieten hat. Karten sind bei den Vorverkaufsstellen und unter ☏ 0 25 24 / 26 30 63 zu bekommen. Weitere Infos im Internet.

| **www.mce03.de**

Imker bieten Honigbewertung an

Kreis Warendorf. Der Kreisimkerverein Warendorf-Beckum führt auch in diesem Jahr wieder eine Honigbewertung durch. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 24. Oktober, ab 14 Uhr im Gasthaus Pelmke in Ahlen-Vorhelm, Hauptstraße 53, statt. Geplant ist auch eine Information über Pflanzenschutz. Wer sich dafür interessiert, ist eingeladen, teilt der Verein mit.

Wenn Grillen zur runden Sache wird

Freude bei der den Gewinnern der Verlosung durch die Fleischer-Innung, vorne: Gewinner der ersten drei Preise; hinten (v. r.): Obermeister Ralf Swonke, Hermann Florien (Kreishandwerkerschaft), stellvertretender Obermeister Peter Steltenkamp und Thomas Serries (Kreishandwerkerschaft).

Kreis Warendorf. So mancher denkt mit Wehmut an den Sommer zurück, wo nicht nur der Fußball die Fans erfreute, sondern auch das tolle Sommerwetter zum Grillen einlud. Die Fleischer-Innung Warendorf erkannte richtig: Fußballzeit ist Grillzeit und bot den Kunden ein Grillpaket für heiße Fußballabende an. Der Kauf des Pakets berechtigte die Kunden, an einer Verlosung teilzunehmen, an der sich alle Mitgliedsbetriebe der Innung beteiligten. Nach der WM wurden die Gewinner ausgelost, zehn an der Zahl. Den ersten Preis sicherte sich Ulla Zurwonne aus Warendorf, die vier Tage zur Nordseeinsel Norderney mit allem Drum und Dran verreisen darf. Einen wunderschönen Grill gewann die kleine Linda Grabenmeier aus Beckum, und einen Warengutschein in Höhe von 150 Euro kann Brigitte Kühlmann aus Beckum beim Fleischer ihres Vertrauens einlösen. Weitere Gutscheine in Höhe von je 50 Euro gingen an Jutta Luttermann (Telgte), Helga Schapmann (Warendorf), Jörg Goltz (Ahlen), Fritz Heitkamm (Ahlen), Ingrid Quast (Everswinkel), Hans Hölscher (Albersloh) und Josef Gunnemann (Oelde-Stromberg).

Radio WAF

4 Uhr: Die Nacht; 6.30 bis 19.30 Uhr: stündlich Lokalnachrichten; **6 Uhr:** Am Morgen, 9.40 Uhr: Horoskop; **10 Uhr:** Am Vormittag; **12 Uhr:** Am Mittag; **14 Uhr:** Am Nachmittag, Veranstaltungstipps; **18 Uhr:** Das Münsterland-Magazin; **19 Uhr:** Am Abend, **22 Uhr:** Die Nacht

Redaktion:
Beate Kopmann (-bk-) ☏ 0 25 81/ 93 48-74
Fax: 0 25 81/ 93 48-79
E-Mail: redaktion.war@westfaelische-nachrichten.de

Der Sprung in die erste Liga

„MMe“ investiert 1,2 Millionen Euro am neuen Standort in Ennigerloh

Von Beate Kopmann

Ennigerloh. Er hält, was er verspricht. Auch deswegen ist Matthias Müller mit seinem Unternehmen „MMe“ so schnell gewachsen. In nur sieben Jahren hat die Firma sechs Patente erworben. Aber inzwischen ist das kleine Unternehmen mit 14 Mitarbeitern, das technische Lösungen im Bereich Entwicklung, Fertigung und Service verkauft, buchstäblich aus seinem Firmensitz in Enniger rausgewachsen. Deswegen will der 32-jährige Firmenchef erweitern. 1,2 Millionen Euro nimmt Matthias Müller in die Hand, um in Ennigerloh neu an den Start zu gehen.

„Am Anfang habe ich gedacht: Junge, hat der ’ne Klappe. Kann der auch arbeiten? Aber er kann.“
Dr. Wolfgang Kirsch

Unternehmer Matthias Müller (2. v. r.) präsentiert eines seiner Produkte: die Wurstschnecken-Maschine. Das Foto zeigt v. l.: Franz-Josef Buschkamp (stellvertretender Landrat), Thomas Grundmann (AWG-Geschäftsführer), Petra Michalczak-Hülsmann (gfw-Geschäftsführerin), Berthold Lülf (Bürgermeister Ennigerloh, Matthias Müller (Firmenchef) und Dr. Wolfgang Kirsch (LWL-Direktor und ehemaliger Landrat). Foto: Kopmann

Baubeginn ist im Februar 2011 – Müller geht dann direkt an die B 475. Am Ortsausgang von Ennigerloh in Richtung Neubeckum (Nähe Auto Budau) hat der gelernte Maschinenbauer von der Stadt Ennigerloh ein Grundstück gekauft, auf dem er allein 1200 Quadratmeter Produktionsfläche bebauen will. Dazu kommen 1800 Quadratmeter Bürofläche.

Als Matthias Müller gestern die neuen Pläne für das Unternehmen bekannt gab, saß einer seiner zufriedenen Kunden mit am Tisch: Thomas Grundmann Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft im Kreis (AWG), berichtet, dass Müller, der Reparaturen bei der AWG durchführt, eben nicht nur die Maschinen wartet, sondern eigenständig Lösungen entwickelt – unter anderem ein automatisches Proben-Entnahme-System. Grundmann: „Herr Müller hatte uns versprochen, dass er zu jeder Zeit parat stehe. Und das ist auch so.“

Ebenfalls voll der Anerkennung äußert sich der frühere Landrat Dr. Wolfgang Kirsch. der das Unternehmen bei der Gründung begleitete – und vor fünf Jahren den Innovationspreis verlieh. Kirsch: „Am Anfang habe ich gedacht: Junge, hat der ’ne Klappe. Kann der auch arbeiten? Aber er kann.“ Diesen Beweis hat Matthias Müller längst erbracht.

„Wir wollen dort bleiben, wo unsere Mitarbeiter ihr Zuhause haben.“
Matthias Müller

Er freut sich, dass er direkt in Ennigerloh erweitern kann. „Wir wollen dort bleiben, wo unsere Mitarbeiter ihr Zuhause haben“, so Müller. Zwar habe es zahlreiche Angebote aus dem westlichen Münsterland, dem Ruhrgebiet und auch aus dem Südkreis gegeben, aber in Ennigerloh sei das Vertrauen eben über Jahre gewachsen.

Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw), freut sich über die Expansion des Unternehmens auch im Hinblick auf die Schaffung von FH-Studienplätzen im Kreis Warendorf. Der Kreis könne dann noch mehr mit „Forschung und Entwicklung“ punkten.

Die Produkte, die Müller auf den Markt bringt, sind vielfältig: Sie beginnen beim Müllrecycling und reichen bis zur Nahrungsmittelbranche. „Zuletzt haben wir eine Wurstschnecken-Maschine entwickelt. Was sonst 18 Angestellte mit der Hand gemacht haben, das macht jetzt eine einzige Maschine – und die schafft 30 Wurstschnecken in der Minute.“

| **mme-enniger.de**

SPD will Elternbeiträge wieder senken

Geschwisterkinder sollen beitragsfrei sein – Einkommensschwache noch stärker entlastet werden

Kreis Warendorf. Der NRW-Verfassungsgerichtshof in Münster hat in der vergangenen Woche beanstandet, dass die alte schwarz-gelbe Landesregierung die Kommunen zum Kita-Ausbau verpflichtet hatte, ohne für die Mehrausgaben aufzukommen. Dies sei eine Verletzung des sogenannten Konnexitätsprinzips. Nun müsse die neue Landesregierung die „Löcher stopfen, die die alte Landesregierung verursacht hat“, kritisiert die SPD in einer Pressemitteilung.

Dagmar Arnkens-Homann, SPD-Fraktionsvorsitzende, vertritt die Auffassung, dass diese Landesmittel zur Senkung der Elternbeiträge im Kreis Warendorf verwendet werden müssen, wenn dies finanziell möglich ist. Wichtig ist ihrer Meinung nach, dass die Geschwisterkinder wieder beitragsfrei die Einrichtungen besuchen dürfen und die unteren Einkommensgruppen noch mehr entlastet werden.

Die SPD-Fraktionschefin begrüßt in diesem Zusammenhang die Maßnahmen der neuen rot-grünen Landesregierung. Diese will über den Nachtragshaushalt zusätzlich 150 Millionen Euro für den Ausbau der U3-Plätze aufwenden. Ebenso sollen die Mittel des Bundes für die U3-Betriebskosten nun ungeschmälert an die Kommunen fließen. Die abgewählte Landesregierung habe diese Gelder stets unterschlagen, so die SPD.

Mörder muss „lebenslang“ hinter Gitter

Prozess gegen Wachmann aus Ennigerloh

Von Günter Weber

Ennigerloh/Münster. Für das Schwurgericht Münster stand nach der Beweisaufnahme fest, dass der 48-jährige Wachmann Michael P. aus Ennigerloh seine 43 Jahre alte Ehefrau Corinna vorsätzlich getötet hat. Die 2. Große Strafkammer verhängte gegen den Angeklagten wegen Mordes eine lebenslange Freiheitsstrafe. Die Richter folgten mit ihrem Urteil weitgehend dem Antrag des Staatsanwaltes, der auch beantragt hatte, das Gericht möge auf die besondere Schwere der Schuld erkennen. Doch davon sahen die Richter ab.

Der Vorsitzende ließ noch einmal das Tatgeschehen Revue passieren. Das Ehepaar hatte finanzielle Probleme. Als die 43-jährige Corinna ihrem Mann mitteilte, dass sie sich von ihm trennen wollte, war das ihr Todesurteil. Am 22. März gegen 10.30 Uhr suchte der 48 Jahre alte Wachmann seine Frau, die als Haushaltshilfe tätig war, auf ihrer Arbeitsstelle an der Breslauer Straße in Ennigerloh auf. Es kam zunächst zu einem verbalen Streit, der dann aber beigelegt schien. Die Frau ging in den Keller und bediente die Waschmaschine. Plötzlich stand ihr Ehemann hinter ihr und stach der ahnungslosen Frau mit einem Keramikmesser in den Rücken. Der Messerstich durchtrennte die Hauptschlagader, die Frau verblutete an der Stichverletzung. Dann fügte der 48-Jährige seinem Opfer mit einer zerschlagenen Bierflasche mehrere Stich- und Schnittwunden am Hals und am Kopf bei.

Die Richter waren der Überzeugung, dass der Angeklagte die Bluttat geplant hatte. Schließlich habe er von zu Hause zwei Küchenmesser mitgenommen hat. Als ein Messer abgebrochen sei, habe er das zweite eingesetzt. Während des blutigen Geschehens habe er die Tatwerkzeuge gewechselt. Die Kammer folgte auch der Einschätzung der Gutachter, die bei dem Angeklagten keine Hinweise auf eine verminderte Schuld festgestellt hatten.

„Lebenslang“ lautet das Urteil für den 48-jährigen Wachmann Michael P. aus Ennigerloh. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass er seine Frau Corinna mit Messerstichen in den Rücken ermordet hat. Foto: Jürgen Peperhowe

Die Verteidigerin hatte auf Totschlag im Affekt plädiert, aber keinen konkreten Strafantrag gestellt. Auch hatte die Anwältin noch einen Beweisantrag auf ein weiteres psychiatrisches Gutachten gestellt. Diesen Antrag wies das Gericht aber zurück.

Auszeichnung für 55 Sänger und zwei Chöre

Jubilarehrung im Sängerkreis Emsland: Festveranstaltung im Ahlener Rathaus

Kreis Warendorf. Bereits zum dritten Mal wird der Sängerkreis Emsland, der Teile der Kreise Warendorf und Gütersloh umfasst, langjährig verdiente Sänger und engagierte Vorstandsmitglieder, sowie vier Chöre zentral ehren: am Sonntag, 24. Oktober, ab 10.30 Uhr im Ratssaal der Stadt Ahlen.

14 Männerchöre, ein Frauenchor, ein gemischter Chor und ein Kinder- und Jugendchor aus dem Kreis Warendorf lassen am 24. Oktober insgesamt 55 Sänger für 25-, 40-, 50-, 60-, und 65-jährige Mitgliedschaft auszeichnen. Vom Kinder- und Jugendchor „Westfälische Nachtigallen“ werden zwei Sängerinnen für zehn Jahre geehrt. Deren langjährige Treue zum Chorgesang wird mit Urkunden, Ehrennadeln und Verdienstplaketten gewürdigt, überreicht von Vertretern des Chorverbandes NRW und des Sängerkreises Emsland.

Zudem werden in diesem Jahr zwei Jubiläumschöre geehrt: der MGV Lyra Wadersloh für 125-jähriges Bestehen und der MGV Frohsinn Liesborn für 50-jähriges Bestehen.

Besondere Verdienste haben sich erworben von der Singgemeinschaft Beckum Bernhard Konrad (20 Jahre Vorstandsarbeit) von der Lyra Warendorf Wolfgang Elpers (25 Jahre Vorstandsarbeit) und von der Lyra Wadersloh Martin Neitemeier, Heinz Bücker und Ferdinand Fleiter (30 Jahre Vorstandsarbeit)

Musikalisch wird die Jubilarfeier vom Freckenhorster Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Barbara Völkel und vom Männerchor Cäcilia Liedertafel Ahlen unter der Leitung von Martin Kircheis gestaltet.